



POST SV LUDWIGSHAFEN

Spielbericht – 29.11.2014

Post SV kommt in Abstiegsstrudel

KG Heltersberg : Post SV 1 5386 : 5311

Einen weiteren Niederschlag mussten die 1. Herren aus Ludwigshafen beim Tabellenschlusslicht in Heltersberg hinnehmen und man verlor mit 5386:5311. Schon früh war klar auf welche Seite sich der Kegelgott an diesem Wochenende gestellt hatte. Der Gastgeber präsentierte sich hochmotiviert und sorgte schon im Startpaar für eine kleine Vorentscheidung. Wolfgang Vatter, der beste Heltersberger, hatte am Anfang einen guten Lauf und brachte es am Ende auf tolle 958, dem hatte Eddi Schulz nichts entgegen zu setzen der mit 902 den Kürzeren zog. Georg Koliska hatte nicht seinen besten Tag erwischt und musste nach seinen 200 Wurf die Bahn mit 847 verlassen, sein Gegner, Michael Wolf machte es besser mit 896.

So stand man schon am Anfang mit 105 Miese auf verlorenem Posten. Auch die Mittelpaarung konnte keine Wende herbeizaubern. Marcus Neber hatte mit 866 gegen Patrick Reichert (901) das Nachsehen. Janis Kapagiannidis warf zwar mit seinen 882 ein paar Kegel mehr um, musste sich aber trotzdem gegen Frank Adrian mit 884 geschlagen geben.

Mit einem aussichtslosen 142-Kegel-Rückstand kam es dann zu den Schlusspaarungen. Der beste Ludwigshafener, Torsten Natusch spielte tolle 937 und konnte die Hälfte des Rückstandes gegen Christian Rösel (866) wett machen aber sein Partner, Thomas Felsch, fand mit seinen 877 keine Bindung zur Bahn und er verlor das Duell gegen Arthur Zumbach (881) mit 4 Zählern.

Nun ist der Vorjahresabsteiger aus der 2. Bundesliga, wieder mitten drin im Abstiegskampf und es droht sogar der Durchmarsch in die Landesliga.

Post SV 2 : SKC Monsheim 2 5295 : 5614

Auch die zweite Garnitur des PSV bekam zu Hause gegen Monsheim mächtig auf die Mütze und man musste sich mit 5295:5614 geschlagen geben.

Auch dort war nach der Startpaarung alles gelaufen. Uwe Göhlich musste nach 25 Wurf verletzt ausgewechselt werden. Für ihn kam Daniel Bittner ins Spiel. Beide zusammen brachten es auf 883 Zähler, hatten aber keine Chance gegen Sebastian Klonner, der es auf 963 brachte.

Noch Schlimmer erwischte es Karl-Heinz Beiersdörfer der gegen den besten der Monsheimer, Thomas Stahlheber, ran musste. Beiersdörfer verließ die Bahn mit 860 und gab dabei 143 Holz ab, da es Stahlheber auf tolle 1003 schaffte.



POST SV LUDWIGSHAFEN

So waren es am Anfang schon 223 Kegel Rückstand für die Heimmannschaft der Ludwigshafener.

In der Mittelpaarung konnte man dann zwar mit dem Gegner aus Monsheim mithalten aber das war auch schon alles. Uwe Schulz schaffte als einziger Ludwigshafener seinem Gegner Holz abzunehmen. Er brachte es auf 878 gegenüber 872 von Valentin Hudel. Christopher Lisseck hatte aber wieder das Nachsehen mit seinen 893 gegen die 900 von Dennis Kraus. Die Schlusspieler aus Monsheim streuten dann noch Salz in die offene Wunde. Gottfried Czerny (926) gegen René Böhme (892) und Daniel Dietrich (950) gegen Alexander Kreuzer (889) machten es am Ende richtig deutlich.

KSV Kuhardt 3 : Post SV 3 3145 : 3332

Auf die Dritte ist Verlass. Auch im 7. Spiel bleibt sie ungeschlagen und man thront auf der Sonnenseite der Tabelle. Walter Vaak mit 829 gegen Heinrich Mock (838) musste sich zwar geschlagen geben aber Stefan Saffert (792) machte ein paar Gute gegen Werling/Wingerter mit 786.

Die Schlusspieler der Post machten dann den Sack zu. Allen voran Peter Barth, der mit seinen 900 Patrick Bäumer keine Chance lies, da dieser mit 716 von der Bahn ging. Daniel Bittner gab noch 6 Zähler zum Vorsprung dazu, die er mit seinen 811 gegen Wolfgang Stibig (805) erbeutete.